

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Lage des k. u. k. XVII. Korps war in den zwei Divisionsabschnitten recht ungleich. Im Bereiche der vom GM. Novak v. Arienti befehligten 62. ID. lag die sehr schwach besetzte Kampflinie der 205. Lst-IBrig., Obst. Edl. v. Lewandowski, von Auzza flußabwärts bis Descla—Britof knapp am Isonzo. Südlich anschließend gab es zwei Stellungen nahe hintereinander. Die erste Stellung umkränzte die Höhen östlich von Plava und den Kukrücken auf halbem Hange, um erst bei Vodice ϕ 652 die Kammlinie zu erreichen. Sie war von der 121. IBrig., Obst. Kouff, besetzt. Ihr gegenüber hatten sich die Italiener schon in den ersten Kriegswochen auf dem Ostufer des Isonzo eingenistet. An Bemühungen, den Feind aus dem Brückenkopf zu vertreiben, hatte es nicht gefehlt. Sie hatten stets mit großen Verlusten geendet und wurden seit Monaten nicht mehr wiederholt. Jede Bewegung auf dem feindwärts abfallenden Hang wurde von den Batterien auf der Korada und auf dem Mt. Sabotino unter Flankenfeuer genommen. Darunter litten auch die Schanzen und es hatte nicht an Vorschlägen gefehlt, die Hauptwiderstandslinie auf den Kamm des Kukrückens zu verlegen, wo die zweite Stellung errichtet war. Allein, dies wäre einer freiwilligen Preisgabe eines Geländestreifens gleichgekommen und hätte dem Feinde den Eintritt ins Isonzotal abwärts von Plava öffnen können. Das Armeekommando hatte sich daher für die Beibehaltung der vorderen Kampflinie entschieden.

Von der kahlen Höhe Vodice, die noch im Bereich der 62. ID. lag, führt eine Bergbrücke in nordöstlicher Richtung zum Hochland Bainsizza—Heiligengeist hinüber. Diese Bergbrücke und der Westrand des genannten Hochlandes war durch Stützpunkte befestigt. Hier hatte das dem XVII. Korps zuletzt zugewiesene LstIR. 11 Aufstellung genommen.

Südlich von der 62. ID. stand die 57. ID., GM. Edl. v. Hrozný. Ihre Hauptstellung zog sich auf dem Rücken vom Vodice zum Mt. Santo hin, überquerte den Dolsattel, über den die Straße aus dem Kessel von Britof hinab nach Salcano führt, und umrahmte dann den Westhang des Mt. S. Gabriele. Die Front der 57. ID. war im Nordteil durch die 5. IBrig., Obst. Freih. v. Albori, im Süden durch die 18. IBrig., Oberst Laxa, gut besetzt.

In dieser Lage nahm das XVII. Korps am 12. Mai den Kampf mit dem übermächtigen Feind auf. FML. Fabini, der von Chiapovano aus die Verteidigung leitete, verfügte zunächst nur über das LstIR. 27 als Reserve. Doch am Abend erfuhr er, daß die 106. LstID. nach Ternova vormarschieren werde. Das ungemein heftige feindliche Zerstörungs-